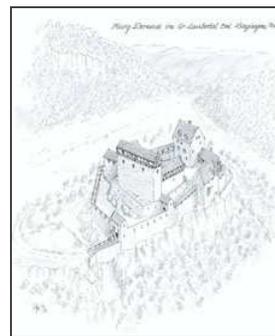




BURG DERNECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Reutlingen](#) | [Hayingen, OT Münzdorf](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Braun, Wolfgang - Rekonstruktionszeichnungen von Burgen Baden-Württembergs.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg aus dem 14. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [48°18'34.2" N, 9°29'47.8" E](#)
Höhe: 655 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Zwischen Hayingen und Gundelfingen mündet nördlich von Weiler das Ehestetter Tal in das Lautertal. Am Ende eines Höhengsporns, der von beiden Tälern begrenzt wird, liegt die vielbesuchte Burgruine Derneck. Eine beschilderte Straße zweigt vom Lautertal in Richtung Münzdorf und Burg Derneck ab. Nach 700 m rechts in den Wald.
Parkplatz beim Forsthaus, von hier sind es noch 500 m bis zur Burgruine.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
Burgschänke



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



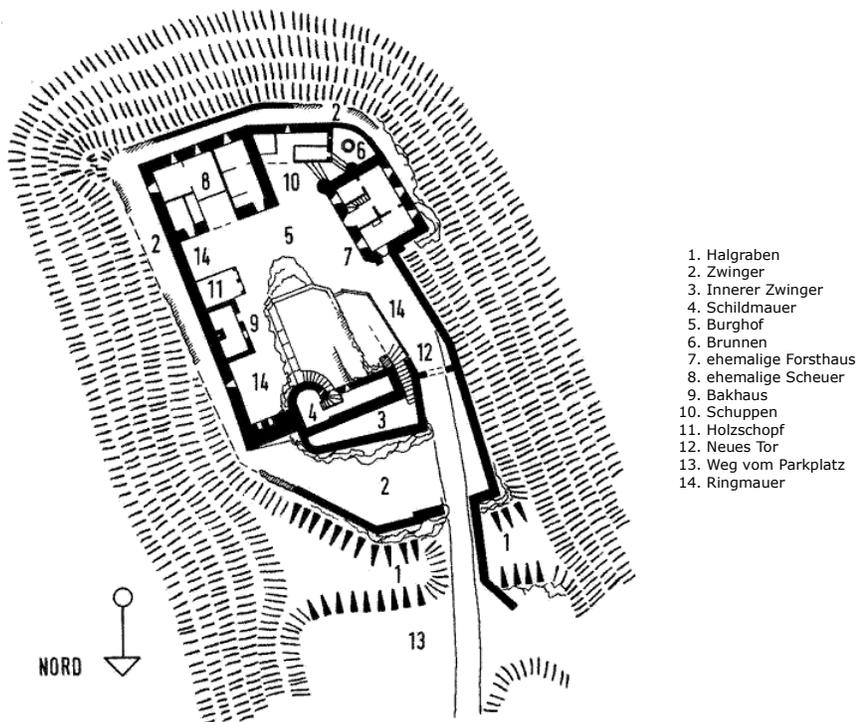
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Halgraben
2. Zwinger
3. Innerer Zwinger
4. Schildmauer
5. Burghof
6. Brunnen
7. ehemalige Forsthaus
8. ehemalige Scheuer
9. Bakhaus
10. Schuppen
11. Holzschopf
12. Neues Tor
13. Weg vom Parkplatz
14. Ringmauer

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

um 1350	Die Burg Derneck wird erbaut.
21. Februar 1357	Erstmalige Erwähnung der Degenhard I. als "von Degeneck".
6. April 1365	Die Burg wird durch Swigger XXII. an seine Mutter, Anna v. Kirchberg, Werner v. Zimmern und seinem Bruder Stephan I. die Hälfte und ein Drittel der anderen von Hayingen und die Hälfte der Burg verpfändet.
24. Juni 1469	Erhard II. erhält die Burg Derneck.
26. Dezember 1546	Nach dem Tod des letzten Gundelfingers geht die Burg in Besitz seiner Adoptivtochter Maria und Ehemann Graf Georg von Helfenstein.
1627	Die Burg befindet sich im Besitz des Hauses Fürstenberg.
5. Oktober 1647	Die Burg Derneck wird an die Geschwister Speth v. Zwiefaltendorf und Hektor v. Beroldingen verkauft.
1768	Die Burg wird für 9000 Gulden wieder an das Haus Fürstenberg verkauft. Instandsetzungsarbeiten und Aufstockung des Jägerhauses.
1828	Die Burg geht an das Land Württemberg.
1928 - 1965	Die Burg Derneck ist Forstwohnung.
1967/68	Erfolgen umfangreiche Instandsetzungen und Umbaumaßnahmen zu einem Wanderheim durch den Schwäbischen Albverein.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Antonow, Alexander - Burgen des südwestdeutschen Raums im 13. und 14. Jahrhundert | Bühl/Baden, 1977
Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]

IMPRESSUM

© 2019

